

# OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE  
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

MONTAG, 21. JULI 2014 | NR. 167 | REGIONALAUSGABE

## Heiße Stimmung in der City

Osterholz-Scharmbeck feiert 23. Stadtfest bei Rekord-Temperaturen / 15 Musik-Acts auf zwei Bühnen

**Hot in the City – selten passte Billy Idols Song so gut zur Kreisstadt wie an diesem Wochenende. Es war wirklich heiß in der Stadt. Nicht nur wegen der rekordverdächtigen Temperaturen. Auf zwei Bühnenheizten verschiedene Bands drei Tage lang den Besuchern des 23. Osterholz-Scharmbecker Stadtfestes mächtig ein.**

VON BRIGITTE LANGE

**Osterholz-Scharmbeck.** „Der heiße Fleck im Norden“ lautet das Motto des Osterholz-Scharmbecker Stadtfestes. Und heiß, ja heiß war es an diesem Wochenende. Nachdem die Hitze bereits am Freitag wie eine Glocke über der Stadt gehangen hatte, kletterten die Temperaturen am Sonnabend auf über 30 Grad. Erst der Sonntag schwächelte, blieb aber schwül. Wie ausgestorben wirkten daher an den ersten beiden Festtagen tagsüber die Straßen und Plätze. „Um zehn Grad könnte es schon kühler sein“, meinte Mitveranstalter Thomas Rühl. Wirklich Sorgen machte er sich aber nicht. „Ein Stadtfest ohne Publikum hat es noch nie gegeben“, versicherte er und behielt recht. Nachdem die größte Hitze vorbei war, strömten die Partygänger ab 20 Uhr in immer größeren Scharen in den Ortskern und machten die Nacht zum Tag.

15 Musik-Acts auf zwei Bühnen, eine Tanzvorführung von Jugendlichen, der Fröhlschoppen nach dem Freiluft-Gottesdienst und die Kindermeile mit Olympischen Sommerspielen – das Programm hat sich bewährt. „Ich komme jedes Jahr“, erzählte Manuela Blanquett. Mit einer Einschränkung: „Wenn das Wetter stimmt.“ Dieses Mal passte es oder, wie sie mit einem Augenzwinkern sagte, „es ist okay“. Zu diesem Zeitpunkt drückten noch schweißtreibende 34 Grad auf Osterholz-



Die Band „Green 4a Day“ gehörte zu den 15 Musik-Acts, die den Besuchern des 23. Stadtfestes in Osterholz-Scharmbeck – unbeindruckt von den Temperaturen – mächtig einheizten.  
FOTOS: BRIGITTE LANGE



Auch das Akustik-Duo Buddy & Soul aus Vechta sorgte mit Hits und Witz für gute Laune auf dem Kirchenvorplatz.



In den Abendstunden zog es die Menschen in Scharen in die Innenstadt. Bis kurz nach Mitternacht genossen sie die Party-Atmosphäre.

„Wir hatten 400 Band-Bewerbungen.“

Sebastian Dippe, Organisations-Team

Scharmbeck.

Am Rand der Party-Meile hielt sich daher das Deutsche Rote Kreuz bereit. „Wir wollen den Ernstfall nicht haben“, sagte Mitveranstalter Sebastian Dippe. „Aber ich bin froh, dass die Jungs vor Ort sind.“ Sollte es tatsächlich zu einem Kreislaufzusammenbruch oder etwas Schlimmeren unter den Besuchern kommen, sei es gut, wenn die DRK-Bereitschaft sich nicht erst mit dem Wagen einen Weg durch das Gedränge bahnen müsse. Wie wichtig die Helfer vor Ort sind, wissen die Veranstalter. Im vorigen Jahr gab es bei ähnlichen Temperaturen einen Kreislaufkollaps auf dem Festgelände.

Während die Helfer der Dinge harren und hoffen, dass das Wetter keine Opfer fordern würde, genoss Alladar Meszaros die südländischen Temperaturen. Er machte sie sich sogar zunutze. Bereits am frühen Abend, als erst wenige ihre Häuser verließen, hatte er sich einen perfekten Platz auf dem Stadtfest gesichert: den abgedeckten Brunnen vor der Kirche. Von dort hatte er die VGH-Bühne und die Jungs von „Green 4a Day“ gut im Blick. „Es sollte ruhig noch mehr solche Veranstaltungen geben“, meinte er. Feste, Partys, Aktionen; durchaus mit Musik und für alle Generationen, dazu möglichst bezahlbar. Und viel-

leicht mit Darstellern wie bei La Strada, die die Besucher einbeziehen und sie aus der Rolle des Zuschauers reißen. Dann, so meinte er, würde Osterholz-Scharmbeck vielleicht für seine Bewohner nicht nur Schlafstadt, sondern Lebensmittelpunkt werden. „Ich würde mir wünschen, dass hier mehr passiert.“ Und Wünsche, sagte er, die dürfe man doch noch haben.

Frank Wätjen, Thomas Rühl, Sebastian Dippe und Tim Schwarzrock (beide Obex) sowie Hella Martin gaben als Organisatoren des Stadtfestes auch dieses Jahr wieder ihr Bestes, um Osterholz-Scharmbeck durchzurütteln. Am Konzept hielten sie fest, sorgten aber mit neuen Bands dafür, dass auch das 23. Stadtfest einmalig und unverwechselbar wurde. „Frank wollte mal was Neues machen“, berichtete Sebastian Dippe. Für die Bühne auf dem Kirchenvor-

platz engagierte Frank Wätjen daher die Band „Green 4a Day“, eine Green-Day-Tribute-Band, die den Stadtfestbesuchern ungeachtet der Hitze eine energiegeladene Punk-Rock-Show bot. Auch die zwei Musiker von Buddy & Soul, die nach ihnen die Bühne betreten, waren erstmals in der Kreisstadt und scharten das Publikum mit Hits und Witz um sich.

„Wir hatten 400 Band-Bewerbungen“, erzählte Dippe. Selbst aus Moskau hatte eine Gruppe angefragt. „Aber wir wollen ja möglichst Musiker aus der Region.“ Aus der Region – das war die Band New Dimension, die erstmals auf der KSK-Bühne spielte. „Das ist die aktuelle Schulband der Haupt- und Realschule“, sagte Dippe. Und die Gewinner des Local-Hero-Contest 2013 im Landkreis Osterholz, die Band Brazen Faced, mischte ebenfalls beim Stadt-

fest auf der Bühne am Marktplatz mit.

Nachdem die Fußgängerzone Freitag und Sonnabend in den Nachmittagsstunden fast leer geblieben war, profitierte das Stadtfest abends von den ungewöhnlich hohen Temperaturen. Bis kurz vor 1 Uhr morgens hielt es die Party-Gänger in der Stadt, waren die Straßen erfüllt von der Musik der Bands und den Stimmen der Menschen.

Dass der gestrige Sonntag mit bedecktem Himmel daher kam, war gut für Gottesdienst, Fröhlschoppen, Kinder-Meile und Shanty-Chor. Vor allem im Vergleich zum Stadtfest-Sonntag 2013, der wie leer gefegt gewesen war, schnitt der letzte Fest-Tag gut ab. Vor allem die Wasserspiele auf der Kinder-Meile wurden gut angenommen, beobachtete Thomas Rühl. Doch auch die übrigen Angebote freuten sich über Publikum – und das trotz schwüler Wetterlage.

## Rückkehr nach Donezk ist derzeit zu gefährlich

Zehn junge Ostukrainer bleiben nach Abschluss eines internationalen Workcamps im Tagungshaus Bredbeck vorerst im Kreis Osterholz

VON LUTZ RODE

**Landkreis Osterholz.** Der Abschuss des malaysischen Passagierflugzeugs in der Ostukraine hat auch Folgen für das Ende eines internationalen Workcamps unter der Regie des Tagungshauses Bredbeck: Zehn junge Leute aus Donezk, die in der vergangenen Woche gemeinsam mit jungen Polen und Deutschen in Bredbeck waren, können vorerst nicht in ihre Heimat zurückkehren. Sie bleiben sicherheitsshalber im Landkreis Osterholz und sind dort zunächst für etwa zwei Wochen bei Gastfamilien untergebracht.

Eigentlich hätte die Gruppe an diesem Montag um 7 Uhr den Flieger in Richtung Kiew nehmen sollen. Doch weil niemand garantieren kann, dass ihnen auf ihrem weiteren Weg zurück nichts passiert, zogen die Verantwortlichen des Workcamps am Wochenende die Reißleine. Die Zehn bleiben hier, nur ein junger Mann, dessen Familie nicht aus den umkämpften Gebieten stammt, tritt den Rückflug an. Das berichtete am Sonntag der Schwaneweder Björn Herrmann, der das Workcamp rund um

den Bunker Valentin und die Baracke Wilhelmine mit geleitet hat. Die Tagungshaus-Leitung hatte zuvor über die hiesige Bundestagsabgeordnete Christina Jantz Kontakt zum Auswärtigen Amt in Berlin aufgenommen. Zur Einschätzung der Lage wurde auch die Deutsche Botschaft in Kiew eingeschaltet, berichtet Herrmann.

Der 19-jährige Sascha und die 20-jährige Jana gehören zu den zehn jungen Leuten aus Donezk, die im Landkreis bleiben. Beide hatten vergangene Woche nach dem Abschuss des Passagierflugzeugs Kontakt zu ihren Familien. „Meine Eltern sagen, bleibt fern von Donezk“, sagt Sascha. Die 19-jährige Jana möchte am liebsten so schnell es geht zurück zu ihrer Familie, um dann gemeinsam aus der von ukrainischen Regierungstruppen umlagerten Stadt zu fliehen. „Ich will nach Hause und dann so schnell es geht raus. Ob es möglich ist, weiß ich nicht“, sagt sie am Freitag, als noch offen ist, ob die Gruppe abreisen wird. Eine Flucht aus Donezk, das wissen die beiden, ist mittlerweile nicht mehr so leicht: Ohne Geld sei es unmöglich, aus der Stadt herauszukommen und eine neue

plaz zu finden. Besonders für junge Männer sei es gefährlich, sich in einen der wenigen Züge zu setzen, die noch die ostukrainische Hauptstadt verlassen. Separatisten, so berichten sie, würden gezielt junge Männer aus den Zügen herausholen, um sie zum Einsatz für ihre Truppen zu zwingen. Und wer es bis ins sichere Kiew schafft, habe auch dort zunehmend Probleme: Leute aus der Donbass-Region seien nicht gern gesehen und würden oft schlecht behandelt. Folge der Propaganda, der die Menschen auf beiden Seiten ausgesetzt seien. Den Medien vertrauen die jungen

Ostukrainer nicht: „Dort ist die Wahrheit nicht zu finden“, berichten die beiden Studenten, die fließend Deutsch sprechen.

Sascha und Jana stehen in ihrer Heimatstadt vor einer ungewissen Zukunft: Die Universität, in der sie gerade ihren Bachelor-Abschluss gemacht haben, ist geschlossen. Und ob sie ihr Studium im Herbst fortsetzen können, ist völlig unklar. In Donezk trauen sich die Menschen kaum noch auf die Straße, Geschäfte und Banken sind geschlossen, Lebensmittel knapp. Vom geschlossenen internationalen Flughafen hört man Schüsse.

Von Kommilitonen wissen Sascha und Jana, dass sie aus ihren Studentenwohnheimen herausgeworfen wurden und dort jetzt prussische Separatisten untergebracht sind. Die jungen Ostukrainer fürchten sich davor, dass der Konflikt noch weiter eskaliert und es zu einem Bürgerkrieg kommt, „bei dem sich Brüder gegenseitig töten“. Eine leise Hoffnung hat Jana, dass die Konfliktparteien durch den Abschuss des Passagierjets aufgerüttelt werden und angesichts der Tragödie und des internationalen Drucks Verhandlungen aufnehmen.



Björn Herrmann hat das internationale Workcamp mit geleitet. Für ihn ist klar: Eine Rückkehr nach Donezk ist für die zehn jungen Ostukrainer derzeit nicht zu verantworten.

FOTO: KELLER

### IN DIESER AUSGABE

#### OSTERHOLZ-SCHARMBECK

##### Lesespaß für Jugendliche

Trotz Hitze und der Verlockung, ins Freibad zu gehen, kamen mehr als 20 Jugendliche in die Räume der Kreis- und Stadtbibliothek im Medienhaus, um die Auftaktveranstaltung zur Ferienaktion „Julius-Club 2014“ zu erleben. Mitglied in dem Club können Jugendliche zwischen elf und 14 Jahren werden. Sie können sich über die Bibliotheken kostenlos Bücher ausleihen und an Treffen teilnehmen. Seite 2

#### OSTERHOLZ-SCHARMBECK

##### Spielhalle im Haus am Markt?

Eine Bauvoranfrage für das Haus am Markt bereitet der Stadtverwaltung derzeit Kopfzerbrechen: Eine Gaststätte im Erdgeschoss steht leer und jemand möchte in den Räumen künftig eine Spielhalle betreiben. Die Verantwortlichen im Osterholz-Scharmbecker Rathaus sind alles andere als angetan davon und wollen dies mit allen Mitteln verhindern. Dazu muss der Bebauungsplan geändert werden. Seite 3

#### AXSTEDT

##### Musik vom Meeresgrund

Seit Anfang des Jahres haben die Schüler der Grundschule am Billerbeck in Axstedt für diesen Moment geprobt. Sie haben Lieder geprobt, Gesten und Texte einstudiert, Kostüme anprobiert. Nun war es soweit: Der Schulchor der Grundschule hat unter der Leitung von Ute Stemberg Premiere mit dem Musical „Unterm Riff geht's rund“ gefeiert. Eltern, Freunde und Bekannte waren begeistert. Seite 4

#### SPORT

##### Erneutes Ottersberger 4:0

Mit dem dritten 4:0-Erfolg beim Hans-„Hexe“-Wendelken-Cup hat Fußball-Oberligist TSV Ottersberg auch gleichzeitig die Sportwoche des SV Blau-Weiß Bornreihe gewonnen. Unterlegener Gegner im Finale war der FC Hagen/Uthlede. Zuvor hatte sich das Gastgebersteam im Spiel um Platz drei mit 9:3 gegen die klassentiefere TuSG Ritterhude durchgesetzt. Zufrieden war SVB-Trainer Rickers aber nicht. Seite 8

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### POLIZEI SUCHT ZEUGEN

##### Nach Streit ins Krankenhaus

**Osterholz-Scharmbeck (ok).** In der Nacht zum Sonnabend kam es im Bereich der Loderstraße in Höhe des Netto-Marktes zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung zwischen einer 32-jährigen Fahrradfahrerin und einer ihr entgegenkommenden 33-jährigen aus Osterholz-Scharmbeck. Laut Polizei stürzte dabei die 32-jährige und musste mit einer Kopfverletzung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon 047 91/3070 zu melden.

#### AUTOUNFALL IN HOLSTE

##### Drei Schwerverletzte

**Holste (ok).** Zu einem schweren Verkehrsunfall ist die Polizei Freitag gegen 14.45 Uhr nach Oldendorf gerufen worden. Ein 18-Jähriger war dort mit seinem Golf auf der Straße im Dorfe unterwegs und überquerte, laut Polizei, ungebremsst die Oldendorfer Landstraße in Richtung Landrat-Christian-Evers-Straße. Dabei stieß er mit dem Wagen eines 64-jährigen zusammen, der Vorfahrt hatte. Beid dem Unfall wurden der 18-Jährige und sein 15-jähriger Beifahrer schwer verletzt. Der 64-Jährige wurde in seinem Wagen eingeklemmt, und musste von der Feuerwehr befreit werden. Auch er erlitt schwere Verletzungen. Die Schadenshöhe liegt bei 8000 Euro.

#### RADFAHRER MIT HUND UNTERWEGS

##### 43-jähriger bei Sturz verletzt

**Worspede (ok).** Für einen 43-jährigen Worspededer endete Sonnabend die Radtour mit seinem Hund im Lilienthaler Krankenhaus. Laut Polizei war er auf der Nordweder Straße in Richtung Wörpedahler Straße unterwegs und hielt dabei seinen Hund an der Leine, als von einer Grundstücksauffahrt ein anderer Hund angerannt kam. Der Hund des Radfahrers reagierte, lief auf diesen Hund zu und riss dabei den 43-Jährigen vom Fahrrad.

#### CABRIO-DACH AUFGESCHNITTEN

##### Täter stehlen Autoradio

**Schwanewede (ok).** Unbekannte haben Freitagabend das Verdeck eines auf dem Pendlerparkplatz Habichthorster Weg in Eggstedt geparkten BMW Z3 Cabrio aufgeschnitten. Laut Polizei öffneten sie dann die Fahrertür und entwendeten das eingebaute Radio und weitere Gegenstände.